

haftem Maaße zur Erpressung von Selbstgeständnissen angewandt. Selbst gegen die Gebeine längst Begrabener wurden noch die Verdammungsurtheile ausgeführt. Zur Erhöhung der Schrecknisse wurden meist mehrere zu gleicher Zeit verbrannt, um, z. B. an einem hohen Festtage, den Triumph der Kirche durch gleichzeitige Abschachtung einer größeren Zahl der Opfer zu verherrlichen. So wurden am Dreieinigkeitsfeste 1559, den 21. Mai, 31 Personen öffentlich abgethan und 37 andere für ein späteres Auto aufbewahrt, um damit die Rückkehr Philipp's II. aus den Niederlanden zu celebriren. In den Jahren 1484—1781 wurden in Spanien allein gegen 500,000 Familien durch Hinrichtungen vollständig ausgerottet. Aber nicht blos Spanien, auch Portugal, ganz Italien mit den Inseln, Frankreich, die Niederlande, selbst Deutschland, besonders aber Mexiko, Südamerika und Ostindien, allwo in Goa die europäische Unmenschlichkeit sich das gräßlichste aller Denkmale baute, hatten das furchtbare Schauspiel der Autobasés. 1781 scheint in Spanien die letzte derartige Hinrichtung erfolgt zu sein, 1808 wurde die Inquisition von Napoleon aufgehoben, 1814 durch Ferdinand VII. wieder restaurirt, aber 1820 zum zweiten Male aufgehoben. Da las man plötzlich in den öffentlichen Blättern, wie am 31. Juli 1826 zu Valencia ein liberaler Schullehrer, Namens Ripoll, als Ketzer (wegen Deismus) mit den wesentlichsten Formen eines Auto hingerichtet wurde. Durch solche Schrecken erhielt sich Spanien (auch Amerika) frei von Keterei, aber Spaniens rühriges Volk wurde verdüstert, sein Geist ertödtet, des Landes Industrie und des Bodens herrliche Cultur in solchem Grade ruiniert, daß noch heute einstige Paradiese verwüstet daliegen. Doch Spanien ist rein geblieben von Keterei, das ist das Verdienst der Inquisition, deren Schild das jesuitische Wort „omnia ad majorem dei gloriam“ war.

§. 4. Europa vor dem 30jährigen Kriege. In England war durch Beendigung des Rosenkrieges mit Heinrich VII. (1485—1509) das Haus Tudor auf den Thron gelangt. Heinrich VII. war ein strenger und kluger Herrscher, unter welchem das Reich die langentbehrte und ersehnte Ruhe wieder gewann, Handel und Industrie durch ein (einseitiges und kleinliches) Schutzsystem sich hoben und die Macht des Adels geschwächt wurde, vor Allem aber ein guter Haushalter, der nach seinem Tode den für die damalige Zeit ungeheuren Schatz von 1,800,000 Pfd. St. zurückließ. Durch die Verbindung seiner Tochter Margaretha mit Jacob von Schottland ward die Vereinigung der beiden Reiche angebahnt. Als Luther aufgetreten war, schrieb der König Heinrich VIII. von England (1509—1547) ein Buch zur Widerlegung der lutherischen Lehre (vielleicht gab er auch nur den Namen dazu her), und erhielt dafür vom Papste den Titel Vertheidiger des Glaubens (Defensor fidei). Als ihn aber der Papst Clemens VII. nicht von seiner ersten Gemahlin scheiden